

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

13, Place Albert 1er, B - 6530 Thuin (Belgique), tel : ++32.71.59.12.38, fax : ++32.71.59.22.29, <http://www.fci.be>

FCI EUROPA-POKAL

Prüfungsreglement für Laufhunde / Bracken der FCI Gruppe 6, Solo.

Das Organisations-, Prüfungs- und Leistungsrichter – Reglement bildet die Grundlage für die Durchführung des EUROPA-POKAL-WETTBEWERBES für Laufhunde / Bracken.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Abnahme der Prüfung
3. Prüfungsfächer / Punkte
4. Bewertung
5. Klassierung
6. Eintragung in das Leistungsheft / Ahnentafel
7. Auszeichnungen
8. Finanzen
9. Annahme und Inkraftsetzung des EUROPA-POKAL-PRÜFUNGSREGLEMENTES

1. Allgemeines

1.1 Das EUROPA-POKAL-PRÜFUNGSREGLEMENT ist für die Organisatoren, die Teilnehmer, die Leistungsrichter und die Prüfungsleiter verbindlich.

1.2 EUROPA – POKAL – WETTBEWERBE werden durch die Mitgliedsländer der FCI durchgeführt und finden jährlich einmal statt.

1.3 Nur diejenigen Hunde dürfen teilnehmen, die in einem Zuchtbuch oder einem Anhangregister einer Mitgliederorganisation oder eines Vertragspartners der FCI eingetragen sind sowie Hunde, die im Zuchtbuch oder im Anhangregister einer Organisation eingetragen sind, die nicht Mitglied der FCI ist, die aber mit der die FCI eine vertragliche Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung der Zuchtbücher abgeschlossen hat (AKC, KC, CKC).

Zur Prüfung zugelassen sind Laufhunde (Bracken) der FCI – Gruppe 6.

1.4 Die Hunde müssen mindestens 18 Monate alt sein und mit Auszeichnung eine Brackierprüfung auf Hase absolviert haben sowie ein

Ausstellungsergebnis vorweisen können. Sie werden für die Teilnahme durch den nationalen Dachverband nominiert.

1.5 Die Anmeldung mit Kopie der Ahnentafel, des Prüfungs- und des Ausstellungsergebnisses sind dem Prüfungsleiter mindestens 30 Tage vor der Prüfung durch den Dachverband oder durch den nationalen Vertreter in der Kommission für Laufhunde der FCI Gruppe 6, zuzustellen.

1.6 Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Hundeführer zur Zahlung der Meldegebühr und anerkennt das EUROPA – POKAL – PRÜFUNGSREGLEMENT.

1.7 Die Meldegebühr ist vor der Prüfung zu entrichten. Meldegeld = Reugeld.

- 1.8 Die Organisatoren der Prüfung und die Hundeführer müssen die seuchen-polizeilichen Vorschriften beachten.
- 1.9 Der Hundebesitzer haftet für alle Schäden, die sein Hund während der Prüfung verursacht. Die Organisatoren lehnen jede Haftung bei Verletzung oder Verlust des Hundes ab.

2. Abnahme der Prüfung

- 2.1 Der Leistungsrichter wird durch mindestens einen revierkundigen Helfer unterstützt (Richter oder in der Hundeführung erfahrener Jäger).
- 2.2 Vor dem Beginn der Prüfung ist die Identität der Hunde zu überprüfen.
- 2.3 Ein Hund kann nur klassiert werden, wenn er einen Hasen mindestens 10 Minuten gejagt hat, was durch den Richter oder seine Helfer mit Sicherheit festgestellt werden muss.
- 2.4 Jeder teilnehmende Hund hat von 08,00 Uhr bis 12,00 Uhr Zeit für die Jagd.
Der Hund kann mehrere Jagden in dieser Zeit machen.
Die längste Jagdzeit wird gerechnet, verschiedene Jagden können nicht zusammengerechnet werden.
Findet der Hund während dieser Zeit 08,00 Uhr bis 12,00 Uhr keinen Hasen, kann der Hund nicht klassiert werden.
Es kann jedoch für Formwert, Suche, Arbeit auf der Spur und Appell und Führung eine Bewertung gegeben werden.
Wenn der Hund nach mehr als 30 Minuten Unterbrechung keine Jagd hat und dann einen Hasen hebt, ist das als eine neue Jagd zu werten.
Für eine Jagd ist die maximale Zeit 120 Minuten an einem Hasen.
(Unterbrechungen).
Wenn ein Hund eine andere Wildart hebt, so muss er spätestens nach 10 Minuten auf Hornstoß, Pfiff, sonstige Hörzeichen oder selbständig zu seinem Führer zurückkehren, ansonsten wird er disqualifiziert.
Anmerkung: 08,00 bis 12,00 Uhr Prüfung
14,00 bis 16,00 Uhr Prüfungsleiter mit Richter
16,00 bis 17,30 Uhr Richtersitzung.
- 2.5 Nach der Prüfung werden die Resultate sofort dem Prüfungsleiter übermittelt. Bei der Beurteilung sind vom Richter die rassespezifischen Eigenheiten seines Prüflings, die Schwierigkeiten des Jagdgeländes, die Zahl und Verschiedenheit des vorkommenden Wildes und auch die klimatischen Bedingungen zu beachten.
- 2.6 Im Anschluss an die Richtersitzung werden die Resultate und Ranglisten des Wettbewerbes bekannt gegeben und die Ehrenpreise überreicht.
- 2.7 Die von den Richtern gefällten Urteile sind endgültig und unanfechtbar. Der Hundeführer kann nur wegen technischer Fehler Einwendungen machen. Dies hat direkt nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse beim Prüfungsleiter zu erfolgen. Dieser entscheidet nach Beratung im Richterkollegium endgültig.
- 2.8 Innerhalb von 10 Tagen erstellt der Prüfungsleiter zu Händen des Präsidenten der FCI-Laufhundekommission einen Bericht mit den Resultaten der geprüften Hunde.
- 2.9 Der Hundeführer kann seinen Hund während der Prüfung zurückziehen. In diesem Fall wird die Prüfung nicht bewertet und der Hund nicht klassiert. Die Anmeldegebühr verfällt zu Gunsten der Organisation.

3. Prüfungsfächer / Punkte

3.1 Für die Ermittlung des Formwertes wird das Ausstellungsergebnis herangezogen und nach Art. 4.1 bewertet.

Formwert	1 – 10 Punkte, max. 10 Punkte
3.2 Suche	1 – 20 Punkte, max. 20 Punkte
3.3 Arbeit auf der Spur	1 – 15 Punkte, max. 15 Punkte
3.4 Heben	1 – 5 Punkte, max. 5 Punkte
3.5 Jagd (1 Punkt pro Minute Jagd bis zum Maximum)	10 – 60 Punkte, max. 60 Punkte
3.6 Spurlaut	1 – 15 Punkte, max. 15 Punkte
3.7 Appell und Führung	1 – 15 Punkte, max. 15 Punkte
Total	max. 140 Punkte

4. Bewertung

4.1 Formwert

4.1.1 Bewertung	CIB	10 Punkte
	Nationaler Champion	9 Punkte
	CACIB	8 Punkte
	CAC	6 Punkte
	Vorzüglich	4 Punkte
	Sehr gut	2 Punkte
	Gut	1 Punkt

Es dürfen beim Formwert keine Zwischenpunkte vergeben werden.

4.2 Suche

Die Suche ist die Arbeit des Hundes bevor er eine Spur gefunden hat. Bei der Beurteilung der Suche soll der Richter die Schnelligkeit und wie weiträumig die Suche des Hundes ist, berücksichtigen. Der Hund soll nach dem Schnallen den ihm zugewiesenen Revierteil mit Passion durchsuchen. Findet der Hund keine Spur, soll er ab und zu zum Führer zurückkehren. Die Suche soll planvoll und genügend weiträumig sein. Eine zu kurze oder zu weiträumige Suche ist unerwünscht.

20-17 Punkte	Der Hund sucht mit guter Schnelligkeit zirka 300-500 Meter in alle Richtungen oder macht Suchen von 10 bis 20 Minuten.
16-13 Punkte	Der Hund sucht mit guter Schnelligkeit zirka 300 Meter in alle Richtungen oder macht Suchen von zirka 10 Minuten.
12-9 Punkte	Der Hund sucht mit entsprechender Schnelligkeit zirka 200 Meter in alle Richtungen oder macht Suchen von 5 bis 10 Minuten.
8-5 Punkte	Der Hund sucht langweilig zirka 100 Meter in alle Richtungen oder macht Suchen kürzer als 5 Minuten.
4-1 Punkte	Der Hund sucht innerhalb von 50 Meter und ist nur 1 bis 2 Minuten weg.

Findet der Hund schon nach dem ersten Schnallen innerhalb 5 Minuten eine Hasenspur, so ist er nach dem Zurückkehren, nochmals in einem anderen Revierteil mit geringerem Hasenbesatz zu Schnallen, um die Suche bewerten zu können.

Der Hundeführer hat am Ort des Schnallens stehen zu bleiben und kann nur auf Anordnung des Richters seinen Standort wechseln.

4.2.1	Bewertung	Vorzüglich	17 - 20 Punkte
		Sehr gut	13 - 16 Punkte
		Gut	9 - 12 Punkte
		Genügend	1 - 8 Punkte
		Nicht genügend	0 Punkte

4.2.2. Vorzüge: Der Hund sucht selbständig eine Hasenspur:
- mit Passion
- weiträumig im Kontaktbereich seines Führers
- mit tiefer Nase
- findet er keine Spur, kehrt er eine halbe Stunde nach dem Schnallen zu seinem Führer zurück.

4.2.3 Fehler: Der Hund sucht selbständig eine Hasenspur:
- ohne Passion
- ignoriert seinen Führer und hält keinen Kontakt zu ihm
- entfernt sich nicht weit von seinem Führer
- mit hoher Nase
- kehrt eine ¼ Stunde nach dem Schnallen nicht zu seinem Führer zurück.

4.3 Arbeit auf der Spur

Bei der Arbeit auf der Spur soll der Hund möglichst rasch heben. Die Geschicklichkeit des Hundes, zwischen abend-früher Nachtspur oder Morgenspur zu unterscheiden, ist entscheidend wie schnell es zum Heben kommt. Wenn der Hund mit großem Eifer und ziemlich schnell eine längere Nachtspur ausarbeiten kann, so soll dies prämiert werden.

15-13 Punkte	Der Hund arbeitet passioniert, mit tiefer Nase und nähert sich schnell der Sasse des Hasen. Der Hund arbeitet ohne, oder mit ganz wenig Vorlaut.
12-10 Punkte	Der Hund arbeitet mit tiefer Nase und nähert sich der Sasse des Hasen. Der Hund arbeitet mit wenig oder mäßigem Vorlaut.
9-7 Punkte	Der Hund kommt ab und zu zurück und arbeitet auf derselben Spur nur langsam zur Sasse des Hasen.
6-4 Punkte	Der Hund arbeitet langsam und ohne Erfahrung. Er hat Schwierigkeiten, die alte von der neuen Spur zu unterscheiden und arbeitet mit viel Vorlaut.
3-1 Punkte	Der Hund arbeitet planlos, ohne Erfahrung und mit so viel Vorlaut, dass eine Jagd vorgetäuscht wird.

4.3.1.	Bewertung :	Vorzüglich	13 - 15 Punkte
		Sehr gut	10 - 12 Punkte
		Gut	7 - 9 Punkte
		Genügend	1 - 6 Punkte
		Nicht genügend	0 Punkte

4.3.2 Vorzüge: Der Hund hat eine Hasenspur gefunden und arbeitet diese aus:
 - mit Passion
 - selbständig bis zum Heben
 - zügig
 - erfahren
 - ohne viel Vorlaut
 - mit Erfolg

4.3.3 Fehler: Der Hund hat eine Hasenspur gefunden und arbeitet diese aus:
 - ohne Passion
 - benötigt die Hilfe des Führers
 - langweilig
 - ohne Erfahrung zu zeigen
 - mit viel Vorlaut
 - ohne Erfolg.

4.4 Heben

4.4.1	Bewertung	Vorzüglich	5 Punkte
		Sehr gut	4 Punkte
		Gut	3 Punkte
		Genügend	2 Punkte
		Nicht genügend	0 Punkte

4.4.2 Vorzüge: Der Hund findet die Sasse:
 - sticht jauchzend und jagt von der Sasse flüssig
 - der Wechsel vom Vorlaut zum Jagdlaut ist unauffällig, die Jagd läuft trotzdem sofort flüssig

4.4.3 Fehler: Der Hund findet die Sasse nicht
 - er hebt und jagt nicht
 - er überläuft die Sasse ohne diese zu markieren
 - die Jagd kommt nur zögerlich in Gang und wird nie flüssig.

4.5 Jagd

4.5.1 Unter der Berücksichtigung von Art. 2.4 gilt folgende Bewertung:

Vorzüglich	60 Minuten = Punkte
Sehr gut	46 – 59 Minuten
Gut	31 – 45 Minuten
Genügend	10 – 30 Minuten
Nicht genügend	0 Punkte

4.5.2 Die Zeit wird vom Heben bis zur Aufgabe der Jagd gemessen.

4.5.3 Bei einer Unterbrechung von mehr als 5 Minuten, wird die gesamte Zeit der Unterbrechung vom Endergebnis abgezogen.

4.5.4 Es liegt im Ermessen des Leistungsrichters für qualitative Fehler bei der Jagd bis zu 10 Punkte vom erreichten Resultat aus Punkt 4.5.1 in Abzug zu bringen.

4.5.5 Wenn der Richter mit Sicherheit das Wechseln (Changieren) des Hundes während der Jagd von einem Hasen zum anderen feststellt, werden dem Hund bei jedem Wechsel 10

Fehlerpunkte abgezogen. Wechselt der Hund während der Jagd zu einer anderen Wildart, wird er disqualifiziert.

4.6 Spurlaut

4.6.1	Bewertung:	Vorzüglich	13 - 15 Punkte
		Sehr gut	10 - 12 Punkte
		Gut	7 - 9 Punkte
		Genügend	1 – 6 Punkte
		Nicht genügend	0 Punkte

4.6.2 Vorzüge: - Der Laut ist klangvoll und wohlklingend

- Der Laut ist weithin hörbar

4.6.3 Fehler: - Kläffender oder schwacher Laut

- Der Laut ist nicht weit hörbar.

4.7 Appell und Führung

Der Richter hat während des Prüfungstages zu beobachten, wie der Führer auf den Hund während der Suche, der Arbeit auf der Spur oder der Jagd, einwirken kann.

15	Punkte	Der Führer kann den Hund während Jagd auf eine Entfernung von über 100 Meter abrufen oder abpfeifen. Der Hund ist während des ganzen Tages in der Hand des Führers und zeigt eine vorzügliche Zusammenarbeit.
14-13	Punkte	Der Führer kann den Hund während der Suche, oder während der Arbeit auf der Spur oder nach Aufgabe einer Jagd, über eine Entfernung von mehr als 100 Meter, abrufen oder abpfeifen. Der Hund ist während des ganzen Tages in der Hand des Führers und zeigt eine sehr gute Zusammenarbeit.
12-10	Punkte	Der Führer kann den Hund auf zirka 50 Meter abrufen oder abpfeifen. Der Hund ist während des ganzen Tages in der Hand des Führers und zeigt eine gute Zusammenarbeit.
9-7	Punkte	Der Hund lässt sich anstandslos an die Leine nehmen, wenn er in die Nähe des Führers kommt und zeigt noch während des ganzen Tages eine entsprechende Zusammenarbeit.
6-4	Punkte	Der Führer kann den Hund nur nach strenger Zurechtweisung, erst in unmittelbarer Nähe an die Leine nehmen. Die Zusammenarbeit ist genügend.
3-1	Punkte	Der Führer kann nur mit List den Hund einfangen. Der Hund hat während des Tages eine ungenügende Zusammenarbeit gezeigt.

4.7.1	Bewertung:	Vorzüglich	13 - 15 Punkte
		Sehr gut	10 - 12 Punkte
		Gut	7 - 9 Punkte
		Genügend	1 - 6 Punkte
		Nicht genügend	0 Punkte

- 4.7.2 Vorzüge:
- Der Hund ist gut leinenführig,
 - bleibt außerhalb des Jagdgebietes, von der Leine gelöst, in der Hand des Führers,
 - muss, sofern er sich nicht auf einer Fährte oder Spur befindet, auf Hornstoß oder Pfiff die Suche abbrechen und zum Führer zurückkehren.
 - Hat der Hund die Spur verloren, soll er innerhalb einer halben Stunde selbständig zum Hundeführer zurückkehren oder soll er auf Hornstoss, Pfiff oder Hörzeichen zu seinem Führer zurückkehren.

5. Klassierung

5.1 Um klassiert zu werden, muss der Hund einen Hasen gejagt haben und in der Bewertung mindestens 70 Punkte erreichen.

5.2 Die Klassierung wird nach den erreichten Punktzahlen erstellt.

Klassierung	Bewertung
1. Preis	120 – 140 Punkte
2. Preis	95 – 119 Punkte
3. Preis	70 - 94 Punkte

5.3 Platzierung bei Punktegleichheit:

1. Der Hund mit der längsten zusammenhängenden Jagd, ohne notierbare Unterbrechungen.
2. Die höchste Punktezahl des Spurlautes.
3. Dem jüngeren Hund ist der Vorzug zu geben.

5.4. Der Hund mit der höchsten Punktezahl wird als Sieger des EUROPA-POKAL-WETTBEWERBES im laufenden Jahr ausgerufen.

6. Eintragung in das Leistungsheft / Ahnentafel

6.1 Dem klassierten Hund wird seine Leistung in sein Arbeitsheft (wo vorhanden) und auf Veranlassung der FCI-Laufhundekommission, in die Ahnentafel eingetragen.

7. Auszeichnungen

- 7.1 Jeder klassierte Hund erhält eine Auszeichnung.
- 7.2 Der Wettbewerb-Gewinner erhält den „Sieger-Pokal“.
- 7.3 Die Wahl und Beschaffung der Ehrenpreise ist Sache des Organisations.

8. Finanzen

- 8.1 Der organisierende Landesverband trägt die Verantwortung in finanziellen und organisatorischen Belangen.
- 8.2 Der organisierende Landesverband bestimmt die Prüfungsgebühr, die Entschädigung des Prüfungsleiters und der Leistungsrichter.

9. Inkrafttreten des FCI Prüfungsreglements : 01.01.2008

9.1. Genehmigt durch den Vorstand der FCI in Berlin am 31.10.2007

Die Änderungen in Fettschrift wurden durch den FCI-Vorstand in Madrid, Februar 2010, genehmigt.